

Seite	WERTSTROMDESIGN (VALUE STREAM FUTURE STATE MAPPING)
1.	VSM – VALUE STREAM MAPPING
2.	AGENDA
3.	ANWENDUNGSBEREICHE VON VALUE STREAM MAPPING
4.	ZIELE DES TRAININGS
5.	VORGEHEN
6.	ENTWICKLUNG ZUM VSM-SPEZIALISTEN
7.	EINORDNUNG IN DEN METHODISCHEN ABLAUF
8.	DEFINITION PRODUKTFAMILIE
9.	DEFINITION PRODUKTFAMILIE
10.	PRODUKTFAMILIEN NACH PROZESSDURCHLAUF
11.	PROZESSANALYSE
12.	PROZESSANALYSE
13.	PRODUKT- / PROZESSMATRIX
14.	PRODUKT- / PROZESSMATRIX (2)
15.	PRODUKT- / PROZESSMATRIX (3)
16.	PRODUKT- / PROZESSMATRIX (4)
17.	KATEGORISIEREN IN PRODUKTFAMILIEN
18.	DEFINITION DER ABC-XYZ-ANALYSE
19.	DEFINITION DER ABC-XYZ-ANALYSE (2)
20.	VORGEHENSWEISE ABC-ANALYSE
21.	VORGEHENSWEISE XYZ-ANALYSE
22.	BEISPIEL FÜR EINE ABC-XYZ-ANALYSE
23.	ABC-XYZ-ANALYSE
24.	ERFOLGSKONTROLLE
25.	EINORDNUNG IN DEN METHODISCHEN ABLAUF
26.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
27.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP

28.	DAS TEAM
29.	DAS TEAM (2)
30.	VORBEREITUNG
31.	DATEN SAMMELN (CHECKLISTE-AUSSCHNITT)
32.	WER MACHT WAS BEIM GEMBA WALK?
33.	ERLÄUTERUNG DER TÄTIGKEITEN BEIM GEMBA WALK
34.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
35.	GEMBA WALK
36.	GEMBA WALK (2)
37.	ASME-SHEET ZUR PROZESSAUFNAHME
38.	ASME-SHEET ZUR PROZESSAUFNAHME (2)
39.	ASME-SHEET ZUR PROZESSAUFNAHME (3)
40.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
41.	REGELN ZUR ERSTELLUNG DER CURRENT STATE MAP
42.	DAS ZIEL
43.	DIE BLATT-AUFTEILUNG
44.	WERTSTROMANALYSE: VEREINHEITLICHTE SYMBOLE
45.	WERTSTROMANALYSE: VEREINHEITLICHTE SYMBOLE (2)
46.	SCHRITT 1: MATERIALFLUSS VOM LIEFERANTEN ZUM KUNDEN
47.	SCHRITT 2: ERGÄNZEN SIE DEN INFORMATIONSFLUSS
48.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
49.	KUNDENBEDARFSRATE (DEFINITION)
50.	KUNDENBEDARFSRATE (BEISPIEL)
51.	INTERPRETATION DER KUNDENBEDARFSRATE

52.	INTERPRETATION DER KUNDENBEDARFSRATE (2)
53.	NICHT-WERTSCHÖPFUNGSZEIT
54.	MASCHINEN-ZYKLUS-/BEARBEITUNGSZEIT = WERTSCHÖPFUNGSZEIT
55.	DURCHLAUFZEIT
56.	ZEICHNEN DES ZEITSTRAHLS
57.	WERTSCHÖPFUNGSANTEIL
58.	WERTSCHÖPFUNGSANTEIL (BEISPIEL)
59.	PROZESSPRÜFUNG
60.	INTERPRETATION DER PROZESSPRÜFUNG
61.	INTERPRETATION DER PROZESSPRÜFUNG (2)
62.	INTERPRETATION DER PROZESSPRÜFUNG (3)
63.	INTERPRETATION DER PROZESSPRÜFUNG (4)
64.	LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN
65.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
66.	WIEDERHOLUNG: DIE 7+1 VERSCHWENDUNGEN
67.	EINZEICHNEN DER „KAIZEN“-BLITZE
68.	DIE IST-ANALYSE / CURRENT STATE MAP
69.	ERFOLGSKONTROLLE
70.	EINORDNUNG IST-ANALYSE
71.	FALLBEISPIEL
72.	FALLBEISPIEL - SZENARIOBESCHREIBUNG
73.	FALLBEISPIEL - PRODUKTFAMILIENBILDUNG
74.	FALLBEISPIEL - AUFNAHME DER PROZESSE
75.	FALLBEISPIEL - KUNDENNACHFRAGE
76.	WERTSTROM - AUFBAU
77.	FALLBEISPIEL - ANLIEFERUNGSPROZESS
78.	WERTSTROM - AUFBAU
79.	FALLBEISPIEL - WARENEINGANGSKONTROLLE
80.	WERTSTROM - AUFBAU

81.	FALLBEISPIEL - FERTIGUNGSSTUFE
82.	WERTSTROM - AUFBAU
83.	FALLBEISPIEL - FERTIGUNGSSTUFE
84.	FALLBEISPIEL - FERTIGUNGSSTUFE
85.	WERTSTROM - AUFBAU
86.	FALLBEISPIEL - FERTIGUNGSSTUFE
87.	WERTSTROM - AUFBAU
88.	FALLBEISPIEL VERSANDPROZESS
89.	WERTSTROM - AUFBAU
90.	FALLBEISPIEL LAGER
91.	WERTSTROM - AUFBAU
92.	FALLBEISPIEL LAGER
93.	WERTSTROM - AUFBAU
94.	FALLBEISPIEL PRODUKTIONSSTEUERUNG
95.	WERTSTROM - AUFBAU
96.	WERTSTROM - AUFBAU (PUSH - PRODUCTION)
97.	WERTSTROM - MIT ZEITLINIE
98.	KENNZAHLENBERECHNUNG DES PROZESSES
99.	VERGLEICH KUNDENBEDARFSRATE UND ZYKLUSZEIT
100.	VERGLEICH KUNDENBEDARFSRATE UND ZYKLUSZEIT
101.	WERTSTROM - MIT ZEITLINIE
102.	
103.	AUFFÄLLIGKEITEN BEIM FABRIKRUNDGANG
104.	EINORDNUNG FALLSTUDIE IST-ANALYSE
105.	EINORDNUNG IN DEN METHODISCHEN ABLAUF
106.	AUSGANGSPUNKT
107.	ZWEI RICHTUNGEN
108.	ZWEI RICHTUNGEN (2)

109.	SCHRITT 1 – „KAIZEN“
110.	WO SIND „KAIZEN“ - ANSÄTZE?
111.	SCHRITT 2: KAIKUKA-ANSATZ - FLOW
112.	MRP-SYSTEM = PUSH
113.	PULL
114.	FLOW
115.	ONE-PIECE-FLOW
116.	VALUE STREAM DESIGN
117.	VORGEHENSWEISE UND VERKNÜPFUNG
118.	WAS LIEGT BEREITS VOR!
119.	PROZESSANALYSE UND PRODUKT- /PROZESSMATRIX
120.	BEARBEITUNGSZEITEN
121.	PROZESS VALUE STREAM DESIGN
122.	DER BEDARF
123.	DIE VERFÜGBARE ARBEITSZEIT
124.	KUNDENBEDARFSRATE
125.	BEARBEITUNGSZEIT VS. KUNDENBEDARFSRATE
126.	BEARBEITUNGSZEIT VS. KUNDENBEDARFSRATE
127.	BEARBEITUNGSZEIT VS. KUNDENBEDARFSRATE (2)
128.	AUSTAKTUNG (2)
129.	AUSTAKTUNG
130.	BERECHNUNG DER RESSOURCEN
131.	INTERPRETATION DER RESSOURCENBERECHNUNG
132.	INTERPRETATION DER RESSOURCENBERECHNUNG (2)
133.	INTERPRETATION DER RESSOURCENBERECHNUNG (3)
134.	PROZESS VALUE STREAM DESIGN
135.	MÖGLICHKEITEN DER LINIENBILDUNG

136.	LINIENLAYOUT
137.	KOPPLUNG DER PROZESSE
138.	KOPPLUNG DER PROZESSE (2)
139.	KOPPLUNG DER PROZESSE (3)
140.	LINIENLAYOUT INCL. MATERIALFLUSS UND - STEUERUNG
141.	PROZESS VALUE STREAM DESIGN
142.	LOGISTIKSYSTEM
143.	LIEFERANTENANBINDUNG
144.	PRODUKTIONSSTEUERUNG
145.	MATERIALVERSORGUNG
146.	MATERIALVERSORGUNG: KANBAN-BERECHNUNG
147.	SUPERMARKT-BERECHNUNG
148.	FIFO-BERECHNUNG
149.	FIFO-BERECHNUNG (2)
150.	MATERIALVERSORGUNG: ROUTENVERKEHRE
151.	MATERIALVERSORGUNG: ROUTENVERKEHRE (2)
152.	MATERIALVERSORGUNG: ROUTENVERKEHRE (3)
153.	FUTURE STATE MAP
154.	FUTURE STATE MAP
155.	EINORDNUNG SOLL-KONZEPT
156.	FALLBEISPIEL
157.	WERTSTROM - MIT ZEITLINIE
158.	VERGLEICH KUNDENBEDARFSRATE UND ZYKLUSZEIT
159.	ANALYSE KUNDENBEDARFSRATE/ZYKLUSZEIT
160.	KAPAZITÄTSPROBLEM FRÄSEN
161.	OPTIMIERUNG DES PROZESSSCHRITTES FRÄSEN
162.	WERTSTROM - MIT ZEITLINIE
163.	BESTÄNDE ZWISCHEN DEN FERTIGUNGSSTUFEN

164.	VERKNÜPFUNG VON FRÄSEN UND WASCHEN (FIFO-BAHN)
165.	VERKNÜPFUNG VON FRÄSEN UND WASCHEN (FIFO-BAHN)
166.	KANBAN-DIMENSIONIERUNG ZWISCHEN VORMONTAGE UND FRÄSEN
167.	PUFFER ZWISCHEN VORMONTAGE UND FRÄSEN
168.	WEITERE MAßNAHMEN/ERGEBNISSE
169.	VERKLEINERUNG DER LAGERBESTÄNDE WARENEINGANG
170.	VERKLEINERUNG DER LAGERBESTÄNDE VERSANDLAGER
171.	WERTSTROM - AUFBAU
172.	WERTSTROM - FERTIG
173.	WERTSTROM - VORHER
174.	ERGEBNISSE
175.	EINORDNUNG FALLSTUDIE SOLL-KONZEPT
176.	SOFTWARE-EINSATZ
177.	MIT DER HAND VS. SOFTWAREEINSATZ
178.	SOFTWARE AUF DEM MARKT
179.	
180.	
181.	
182.	
183.	
184.	
185.	
186.	
187.	
188.	

189.	
190.	
191.	
192.	
193.	
194.	
195.	
196.	
197.	
198.	
199.	
200.	
201.	
202.	
203.	
204.	
205.	
206.	
207.	
208.	
209.	